

Plätze frei für die Fahrt nach Wilhelmshaven

Bad Harzburg. Aus dem Rathaus werden noch freie Plätze für die Fahrt in die Freundschaftsstadt Wilhelmshaven gemeldet, die vom 4. bis 6. August stattfinden soll. Der Preis im Doppelzimmer mit Frühstück beträgt 170 Euro pro Person und im Einzelzimmer 200 Euro pro Person. Das Programm sieht vor, dass um 8 Uhr in Bad Harzburg gestartet wird. Nach einem Empfang durch den Oberbürgermeister der Stadt Wilhelmshaven wird man den Marinestützpunkt besichtigen. Am zweiten Tag sind eine Hafenrundfahrt und ein Besuch des Street-Art-Festivals geplant. Am letzten Tag, dem Sonntag, steht vor der Rückfahrt noch eine Führung durchs Besucherzentrum Wattenmeer an.

Anmeldungen nimmt bei der Stadt Bad Harzburg Ralf Otte entgegen, man kann ihn unter der Telefonnummer (0 53 22) 74 120 und per E-Mail unter ralf.otte@stadt-bad-harzburg.de erreichen.

KURZ NOTIERT

Die **Nordic Walking Gruppe** der LandFrauen trifft sich am Donnerstag um 9 Uhr auf dem Parkplatz am Ilsenburger Stieg.

Das **Mehrgenerationenhaus**, das im Haus der Kirche beheimatet ist, bietet heute wieder Nordic Walking an. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Parkplatz des Golf-Cafés. Eine Anmeldung ist nicht nötig, Vorkenntnisse braucht man auch nicht.

Am Freitag werden in Göttingerode die **gelben Säcke** abgeholt und die **blauen Tonnen** geleert. Wie üblich muss alles bis 7 Uhr am Straßenrand bereitstehen.

Am Gatterweg starten in der kommenden Woche die beiden Touren der **Nordic-Walking-Gruppe von TSG Bad Harzburg und MTV Harlingerode**. Los geht es wie üblich am Montag um 18.30 Uhr und am Mittwoch um 9.15 Uhr.

Dietmar Busold kommt mit einem interessanten **Goethe-Vortrag** inklusive Foto-Präsentation am Montag, 25. Juli, nach Bad Harzburg. Die Veranstaltung beginnt um 15. 30 Uhr im **Belvedere am Burgberg**. Der Eintritt ist frei. Busold geht auf viele Aspekte rund um das Leben des Dichterfürsten ein, auf seine früh entdeckte Begabung, auf den Einfluss seines Elternhauses, seine Karriere als Politiker und Wissenschaftler. Goethes erste literarische Erfolge über die Lehr- und Wanderjahre und seine Schöpfungen für die Welt-Literatur Faust I und Faust II gehören in den Kontext als Meister des Wortes und der Wortgewalt. Zur Abrundung des Vortrages wird Busold über Goethes große Reisen, seine privaten Begegnungen und seine Kontakte zur Weiblichkeit eingehen und auch in den Dialog mit den Zuhörern treten.



Antje Illeson-Labie las vor 45 Zuhörern im Garten der Polizei Kriminalgeschichten aus der Bibel vor.

Foto: Potthast

Auch in der Bibel gibt es böse Buben

Luthergemeinde und Polizeirevier luden zur Krimilesung in den **Garten des Kommissariats** ein

Von Angela Potthast

Bad Harzburg. Ein Anruf bei der örtlichen Polizei, fertig. Die Kriminalisten fuhren einen Streifenwagen vor, holten Pylonen raus, spannten rot-weißes Flatterband... Tatort war der Polizei-Garten in der Herzog-Wilhelm-Straße 47. Schaulustige durften diesmal bleiben, sie waren sogar ausdrücklich erwünscht. „Kriminalgeschichten der Bibel“ hörten sie sich am Montagabend an. Die Luthergemeinde und das Polizeikommissariat hatten die Lesung organisiert.

Der Fall Kain und Abel kam Torsten Ahrens, Leiter des Polizeikommissariats Bad Harzburg, in den Sinn, als er über das Thema des Abends grübelte. „Mensch, Straftaten gab’s auch damals schon“, so seine Reaktion. Er und sein Stellvertreter Hans-Hermann Bosse gaben am Montagabend den 45 Gästen Geleitschutz. Die Einwilligung, mitzumachen, kam offenbar

prompt. Propst Jens Höfel, der in der Veranstaltung „Kriminalgeschichten der Bibel“ einen Beitrag zum Reformationsjubiläum sah, brauchte nur ein Telefonat. Und schon war der Ort des Geschehens gebucht: das Polizeikommissariat. Denn: „Wer kennt sich besser aus mit Kriminalgeschichten?“

Mord und Totschlag

Zugrunde lag das Buch der Deutschen Bibelgesellschaft „Kriminalgeschichten der Bibel“ mit einer Auswahl von Bertram Salzmann. Auf dessen einleitende Sätze unter dem Titel „Wenn Krimi und Bibel sich treffen“, ging Dr. Peter Hennig am Montagabend als Moderator ein.

Die „Krimis“ las Antje Illeson-Labie. Musik spielte Stephanie Strauß. „Wenn der Odel ums Eck kommt...“, die Titelmelodie der ARD-Serie „Großstadtrevier“ leitete ein, die von „Mord ist ihr Hobby“

war eines der Zwischenstücke, und am Ende durfte es noch der „Kriminaltango“ von Hazy Osterwald sein.

Was an Krimis so reizen würde, fragte Dr. Peter Hennig von der Landeskirche Braunschweig, er ist Pfarrer in Rente. Spannung, Einblick in das Denken und Fühlen interessanter Personen, das Innere von sozialen Beziehungen sollen die Gründe sein. Und Entlastung: „Wir leben noch, andere sind tot... wir gelten als unbescholtene Bürger, die Polizisten haben gute Arbeit geleistet.“

Was bietet die Bibel an Kriminalgeschichten? Vom kleinen Eigentumsdelikt bis hin zum staatlich geplanten Massenmord eine ganze Bandbreite. Häufig siege, so Peter Hennig, das Gute, triumphiere die Gerechtigkeit.

Gier, Eifersucht, Hass, politisches Kalkül sind nach Bertram Salzmann die Tatmotive. Die Bibel wolle mit den (Kriminal-)Geschichten das Vertrauen stärken,

dass Gott die Welt trotz menschlicher Untaten nicht im Stich lasse, sondern Gerechtigkeit garantiere.

Ein gelungener Abend

Im Fall Kain und Abel geht es um vorsätzliche Tötung. Kain fühlt sich von Gott durch Ungleichbehandlung verletzt. Gott schickt den Mörder Kain nach der Tat zwar fort, behält ihn aber unter seinem Schutz. Sexuelle Nötigung und Mord kennzeichnen den Fall um König David: Er macht sich an seine verheiratete Nachbarin Batseba heran, will den Ehebruch vertuschen, lässt ihren Ehemann Urija in vorderste Gefechtslinie stellen, wo der zu Tode kommt. Gott vergibt David. Und dann ist da noch der Massenmord an Kindern, der im Fall Herodes beschrieben wird.

Eine volle Krimiladung für die Gäste im Polizeigarten. Ein gelungener Abend für Propst Jens Höfel ob des Zuspruchs.



BAD HARZBURG

Tourist-Information. 9-18 Uhr, Nordhäuser Str. 4. Tel. 75330.
Infostelle mit Lese- und Schreibsaal. 9-13 u. 14-16 Uhr, Wandelhalle im Badepark.
Trinkbrunnen. 9-13 u. 14-15.30 Uhr, Wandelhalle.
Konzert am Vormittag. Mit dem Trio Rondo, 10.30 Uhr, Wandelhalle.
Haus der Natur. 10-17 Uhr, Nordhäuser Straße 2b.
Stadtbücherei. Geöffnet von 10 Uhr

bis 13 Uhr, Herzog-Wilhelm-Str. 86.
Museum in der Remise. Führung mit Dia-Vortrag, 10 Uhr, Forstwiese 5.
Wanderung zur Luchsfütterung. Ca. 5 Std., mit Einkehr, 11.30 Uhr, Wandertreff Haus der Natur.
Luchsfütterung. 14.30 Uhr, Luchsgehege/Rabenklippe.
Afterwork-Wanderung. Ca 2 Std. 17.30 Uhr ab Wandertreff am Haus der Natur.
Deutscher Kinderschutzbund. Gestütstraße 12, Tel. 86400 (Termine nach Vereinbarung).
Jugendtreff. Geöffnet: 14-19 Uhr; Kinderkoch-AG, 16 Uhr; Schlag-

zeugunterricht, ab 14 Uhr (Anmeldung erforderlich), Gestütstraße 12.
Verkehrsverein. Geschlossen.
Kulturklub. 9-15 Uhr, Herzog-Wilhelm-Str. 65, Tel. 1888.
Ökumenischer Kirchenladen. 10-12.30 Uhr und 15-18 Uhr, Schmiedestra. 7.
Tierschutzverein „Leben für Tiere“. Sozialer Futtersack, 15-18 Uhr, Bismarckstr. 6.
TSG/MTV Brunonia. Nordic Walking, 9.15 Uhr, Krodoland.
Sozialverband Bad Harzburg. Feier zum 100-jährigen Bestehen, 15 Uhr, Wichernhaus.

Touristenverein Die Naturfreunde. Kegeln der Frauengruppe, 17 Uhr, Gaststätte an der Radau.
Frauenchor Göttingerode. Probe, 17.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.
Mehrgenerationenhaus. Nordic Walking, 18-18.45 Uhr, Anmeldung/Vorkenntnisse nicht erforderlich, Treffpunkt Parkplatz Golf-Café.
Kirchengemeinde St. Marien Harlingerode. 17-18 Uhr Offene Kirche.
Tourist-Information im Harz Welcome-Center Torfhaus. 10-18 Uhr, Tel. (0 53 20) 2 29 04 50.
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr



Wie aus einer Kurve eine Gerade wurde

Harlingerode. Der ehemalige Bildarchivleiter Harry Plaster hat 1999 dieses Stück der Straße von Harlin-



gerode nach Bettingerode hinter dem Obi-Markt etwa auf der Höhe von Gut Radau fotografiert. Wie links zu sehen, gab es hier vor dem Bahnübergang noch eine scharfe S-Kurve. Die Linkskurve wurde inzwischen begradigt. Erst nach dem Bahnübergang geht es nun kurz vor der Auffahrt zur B 4 in die Rechtskurve. müh/Fotos: Archiv-Plaster/Mühling

